

GEHWOL Diabetes-Report 2014

Gute Pflege ist kein Geheimnis

Zwei von drei Diabetikern glauben nicht, dass sie auf ihre Füße achten müssen. So lautet das alarmierende Ergebnis des GEHWOL Diabetes-Reports 2014. Aufklärung ist daher ein wichtiges Präventionsziel. Hierfür ist es wichtig, die Bedürfnisse der Patienten genau zu kennen und darauf aufbauend bedarfsgerechte Empfehlungen abzugeben.

Auch über die Bedürfnisse der Patienten gibt der GEHWOL Diabetes-Report Aufschluss. Demnach profitieren Fußpfleger. Denn wer an der Zuckerkrankheit leidet und über die Risiken des Diabetischen Fußes Bescheid weiß, kauft seinen Fußpflegebedarf bevorzugt im Fachhandel. 63 Prozent der Diabetiker schätzen dort die qualifizierte Beratung. Und Aufklärung ist wichtig. Für fast die Hälfte der Betroffenen ist sie nämlich meist zu oberflächlich. Sie wünschen sich detaillierte Handlungsempfehlungen, um dem bekannten Risiko entgegenzuwirken. Der Kauf eines Fußpflegeproduktes ist somit eng verbunden mit dem Wunsch, bei der Auswahl beraten zu werden. Diabetiker benötigen eine Empfehlung, welche Präparate und Wirkstoffe im Hinblick auf ihren konkreten Hautzustand überhaupt geeignet sind, um Fußläsionen wirksam zu vermeiden.

Die gute Erfahrung ist entscheidend

Neben der Expertise von Ärzten, Apothekern, Podologen und Fußpflegern ist es vor allem die persönliche gute Erfahrung, die über die Verwendung eines Fußpflegemittels entscheidet. Die meisten Diabetiker, die Fußpflege zu Hause betreiben, nutzen hierfür eine Creme oder einen Balsam. Mit GEHWOL haben viele Diabetiker bereits Erfahrungen gemacht. 85 Prozent gaben an, die Pflegeprodukte der Fachhandelsmarke zu verwenden. 84 Prozent bewerteten ihre Pflegeleistung und 85 Prozent ihre Hautverträglichkeit mit sehr gut oder gut.

Wissenschaftliche Nachweise

Erfahrungswerte zu einem Produkt sind für Diabetiker wichtige Qualitätsindizes. Das Produkt sollte sich bewährt haben, fordert auch die Wissenschaft. Diabetikerfüße sind häufig gekennzeichnet durch trockene Haut. Fußpflegeprodukte, die bei diesem Hautzustand eingesetzt werden, sollen den Mangel der Haut an Feuchtigkeit und Lipiden ausgleichen sowie ihre Barrierefunktion verbessern. Werden entsprechende Wirkungen ausgelobt, müssen diese entsprechend dem jeweiligen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis nachgewiesen werden. So verlangt es die Gesellschaft für Dermopharmazie in ihrer Leitlinie für Dermokosmetika zur Pflege trockener Haut.

Belegter Nutzen

Eine mögliche Pflegeempfehlung für Diabetiker ist die GEHWOL med Lipidro Creme. Für sie wurde beispielsweise der geforderte Qualitätsnachweis erbracht. Eine im International Journal of Cosmetic Science 2011 publizierte Studie zeigt: Eine Anwendung der Creme reicht, um innerhalb von nur einer

Stunde den Feuchtigkeitsgehalt der Haut zu erhöhen und über 24 Stunden eine deutlich verbesserte Hydratation zu erreichen. Darüber hinaus reduziert die Creme übermäßige Hornhaut, mindert den Feuchtigkeitsverlust und verbessert die Barrierefunktion, ohne die natürliche Transpiration zu beeinträchtigen. Verantwortlich für die Pflegeleistung der Creme ist eine Gesamt-rezeptur mit Harnstoff, Glycerin, Allantoin sowie einem mineralienreichen Meeressalgenextrakt in einer ausgewogenen Grundlage aus hautfreundlichen, die Hautbarriere regenerierenden Lipiden.



Literatur zur
GEHWOL med
Lipidro Creme:
[www.gehwol.de/
service/
fachwissen/studien](http://www.gehwol.de/service/fachwissen/studien)

Welche Darreichungsform bevorzugen Patienten

Cremes / Balsame	52 %
Lotionen	21 %
Cremeschäume	12 %
Gels	7 %
Sprays	5 %
Sonstige	3 %

Quelle: GEHWOL Diabetes-Report 2014
[www.gehwol.de/service/fachwissen/
diabetes_und_fusspflege](http://www.gehwol.de/service/fachwissen/diabetes_und_fusspflege)